

INTEGRATION DER EU-2 ZUGEWANDERTEN IN MANNHEIM

Liudmila Hahn

18. Roma Dialogplattform „Notreisende EU-Bürger“

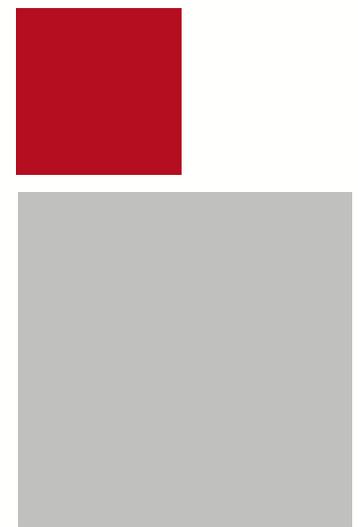
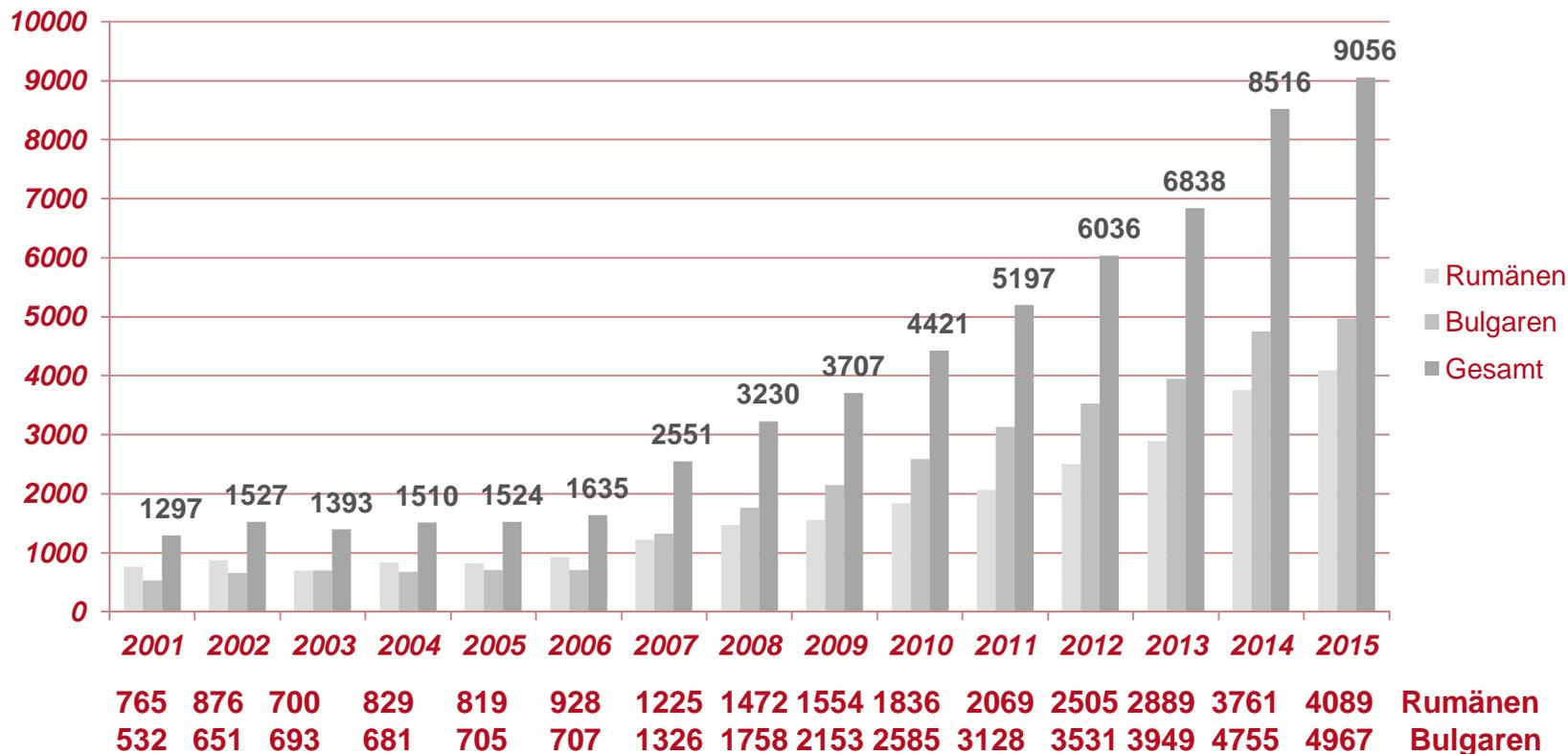
25.11.2016 Wien



STADT **MANNHEIM**²

Beauftragter für
Integration und Migration

Bevölkerungsentwicklung – Bestandszahlen (netto) (Daten EMA Mannheim Stand 31.12.2015)



ZUWANDERUNG AUS EU-2 STAATEN NACH MANNHEIM

- **Pendelmigration** / Hohe Fluktuation der Zielgruppe Armuts- bzw- Arbeitsmigration (nicht steuerbar)
- **Hohe Konzentration** in drei zentralen „Ankommens-Stadtteilen“ (über 30%)
- **Heterogene Gruppen**: Sprachkenntnisse, Bildungsstand, Berufserfahrung
- Persönliche **Diskriminierungserfahrungen**
- **Armut und Abhängigkeit**: Arbeitskräfteausbeutung / prekäre Wohnraumverhältnisse
- Ein nicht quantifizierbarer Anteil: **Roma-Minderheiten** aus EU-2 Staaten

ROMA IDENTITÄT: TENDENZEN IN DER SELBST- UND FREMDZUSCHREIBUNG

- Nicht haltbar:

Zuschreibung in den Einwanderungs-Communities anhand von äußeren Merkmalen / Verzerrungen in der öffentlichen Wahrnehmung / Politisierte Darstellung in den Medien

- Entscheidend: Selbstbekenntnis zur Roma-Zugehörigkeit

- Indirekte Merkmale:

Sprache: laut einer lokalen Umfrage: Türkisch oder Romanes als Muttersprache geben etwa 18% der bulgarischen Zugewanderten an

Erlebte Diskriminierungserfahrungen

DREI PFEILER DER STÄDTISCHEN INTEGRATIONSARBEIT

Netzwerke und Arbeitsgruppen (städtische, externe Behörden, Wohlfahrt: themenspezifisch sowie sozialräumlich orientiert, integrative und ordnungspolitische Dimension)

Personelle Verstärkung der Behörden: muttersprachliche Mitarbeiter/innen bei den Bürgerdiensten, im kommunalen Ordnungsdienst

Projektarbeit Mannheimer Integrationsfonds 2013-2017.

Förderprogramm mit Sachmitteln in Höhe von 300.000 € p.a.

ANIMA – Ankommen in Mannheim! 2016-2018, Personalkosten in Höhe von ca. 300.000 € p.a. (gefördert aus dem EHAP-Fonds der EU).

MANNHEIMER ANSATZ: INTEGRATION VON BESONDERS VON ARMUT BETROFFENEN EU-ZUGEWANDERTEN

Niederschwellige Zugänge in der Projektarbeit mit der Zielgruppe:
ANIMA-Ankommen in Mannheim / Mannheimer
Integrationsfonds für Zugewanderte aus Bulgarien und
Rumänien.

Keine Abfrage nach ethnischer Zugehörigkeit bei der
Projektumsetzung

Ansprachen in **Muttersprache**: Bulgarisch, Rumänisch oder
Türkisch

Die Problemlage wird als Frage relativer **sozialer Deprivation**
verstanden und so in die Verwaltung und nach Außen
kommuniziert

MANNHEIMER ANSATZ: INTEGRATIONSBEREICH

Arbeitsintegration: ca. 220 Integrationen an der Jobbörse Jungbusch.

Bildungsförderung: über 500 Schüler/innen (20 Schulen); 4 Kitas:

Sprachförderung, Elternkommunikation, Individualhilfen

Sozialraumbezogene Projekte: aufsuchende Arbeit, Anbindung an die
Regelmaßnahmen vor Ort (Vereine, lokale Initiativen)

Unterstützung der Integrationskursteilnehmer/innen sowie Einrichtung
niederschwelliger **Orientierungskurse** (vor allem für Frauen)

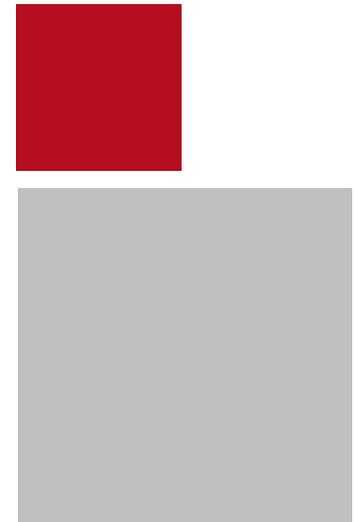
Interkulturelle Öffnung der Verwaltung: muttersprachliche Beratung bei
der Anmeldung durch die Bürgerdienste

MANNHEIMER ANSATZ: ORDNUNGSRECHTLICHER BEREICH

- Verbindliche muttersprachliche Beratung beim **Anmeldeverfahren** durch die Bürgerdienste
- Überprüfung der **Problemimmobilien** und irregulären Arbeitsverhältnissen
- Besondere Aufbauorganisation des Polizeipräsidiums Mannheim: Finanzkontrolle Schwarzarbeit der Bundeszollbehörde, Finanzamt, Gewerbebehörde, Staatsanwaltschaft
- Ansatz: **Armut ist kein Verbrechen**
- Wirken entgegen den Diskriminierungserfahrungen, hin zum Vertrauensaufbau

ANHALTENDE HERAUSFORDERUNGEN

- Vermittlung **verbindlicher Integrationsangebote** an die Zielgruppe (Hohe Fluktuation, instabile Existenzen, fehlende Bildungserfahrungen)
- Förderung der Kenntnisse über die institutionellen Zusammenhänge, **des institutionellen Vertrauens**; der Erfahrung des Bürger-Seins
- Stärkung des **Zugehörigkeitsgefühls** zur Stadtgesellschaft
- Umstellung der Regelsysteme auf eine nicht steuerbare Zuwanderungsbewegung (Flexibilität)
- Stärkung der **interkulturellen Kompetenzen** der Mitarbeiter/innen der zuständigen Behörden
- Gegenseitiger **Abbau von Vorurteilen** / Schaffung von Begegnungen



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

KONTAKT;

LIUDMILA HAHN
KOORDINIERUNGSSTELLE „INTEGRATIONSFONDS“/ANIMA-ANKOMMEN IN MANNHEIM!
TEL: +49 621 293-9469
FAX: +49 621 293- 9469
E-MAIL: LIUDMILA.HAHN@MANNHEIM.DE

STADT MANNHEIM²
FACHBEREICH VIELFALT, INTEGRATION UND PROTOKOLL
ABTEILUNG BEAUFTRAGTER FÜR INTEGRATION UND MIGRATION
RATHAUS, E 5 / 68159 MANNHEIM
WWW.MANNHEIM.DE/INTEGRATION